

Katjes

International

Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2013

Inhaltsverzeichnis

I.	Konzern-Lagebericht	3
1.	Allgemeines	3
	1.1 Geschäftsmodell	3
	1.2 Strategie.....	3
	1.3 Organisation	4
2.	Unternehmensspezifische Ereignisse	5
	2.1 Katjes International.....	5
3.	Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
	3.1 Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage	6
	3.2 Vermögenslage	7
4.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	8
5.	Chancen- und Risikobericht.....	8
	5.1 Risiken.....	8
	5.2 Chancen	9
6.	Risikomanagement und Kontrollsysteme	9
7.	Prognose	10
II.	Konzern-Abschluss.....	11
1.	Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung.....	12
2.	Konzern- Gesamtergebnisrechnung.....	13
3.	Konzern-Bilanz.....	14
4.	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	16
5.	Konzern-Kapitalflussrechnung Für den Zeitraum	17
III.	Konzern-Anhang	19
1.	Informationen zum Konzern.....	19
2.	Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
	Grundlagen der Erstellung des Abschlusses	19
3.	Unternehmenszusammenschlüsse	22
4.	Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
5.	Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.....	24
6.	Segmentberichterstattung	27
7.	Eventualschulden.....	29
8.	Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	29
9.	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	29
10.	Ereignisse nach der Halbjahresperiode 2012.....	31
	Anlagen.....	32

I. Konzern-Lagebericht zum 30. Juni 2013

1. Allgemeines

1.1 Geschäftsmodell

Die Katjes International GmbH & Co. KG (nachfolgend auch als „Katjes International“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet) bündelt strategische Beteiligungen der Katjes-Gruppe, mit Fokus auf Westeuropa, die hauptsächlich im Zuckerwarenmarkt tätig sind und über starke und etablierte Marken in ihren Heimatmärkten verfügen. Die Katjes International ist gemeinsam mit ihrer Schwestergesellschaft Katjes Fassin GmbH + Co. KG („Katjes Deutschland“) Teil der Katjes-Gruppe und ist rechtlich eigenständig von der Katjes Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss bezieht sich auf die Katjes International und ihre Beteiligungsgesellschaften.

Ziel der Katjes International ist es, über die Akquisition weiterer starker Marken, die Nutzung von Synergievorteilen sowie organisches Wachstum der etablierten Marken ihre Marktposition, mit Fokus auf Zuckerwaren in Westeuropa, noch weiter auszubauen.

1.2 Strategie

Die Gesellschaft prüft daher fortlaufend geeignete Akquisitionsobjekte, die sowohl vom Produktbereich, von der Marktstellung als auch vom Produktionsverfahren her zu Katjes International passen.

Dabei greift das Management auf weitreichende Erfahrungen in der Akquisition und Integration von Marken und Unternehmen innerhalb der gesamten Katjes-Gruppe zurück. Gleichzeitig werden Synergieeffekte wie folgt genutzt:

Einkaufssynergien: Die große Mehrheit der operativen Einheiten der Katjes-Gruppe ist im westeuropäischen Zuckerwarenmarkt aktiv. Regionale Nähe und weitgehend identische Rohstoffe ermöglichen es, im Einkauf signifikante Synergien zu generieren.

Produktions-Know-how: Als strategischer Investor mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Zuckerwarenproduktion kann das Management Know-how in die Gesellschaften transferieren und dadurch dort deutliche Produktivitätssteigerungen erzielen.

Cross Selling: Die guten Marktpositionen und langjährige Kundenbeziehungen unterstützen den Vertrieb der verschiedenen Produkte der Gruppe. Darüber hinaus können langfristig Synergien in der jeweiligen Entwicklung und Vermarktung von Produkten erzielt werden.

1.3 Organisation

Zum 30. Juni 2013 hielt die Katjes International über verschiedene Zwischenholdings Beteiligungen an den fünf operativen Gesellschaften Lutti Frankreich, Lutti Belgien, Continental Sweets Belgium, Dallmann sowie Festivaldi.

Lutti S.A.S., Frankreich

Marke:	Lutti, Nummer 2 Marke in Frankreich
Märkte:	Frankreich und Exportmärkte (u.a. Deutschland, Skandinavien, Großbritannien)
Sortiment:	Fruchtgummi, Bonbons, Kaugummi und Schokolade
Produktbeispiele:	Arlequin , Bubblizz, Scoubidou, Lutti Mint, Koala
Firmensitz/Produktion:	Bondues, Frankreich
Beteiligung:	100% indirekt gehalten über die Heel Veel Snoepjes B.V. und die Katjes France GmbH
Konsolidierung:	Vollkonsolidierung

Lutti S.A., Belgien

Marke:	Lutti, Nummer 1 Marke in Belgien
Märkte:	Belgien und Exportmärkte (u.a. Skandinavien, Großbritannien, Kanada, Deutschland)
Sortiment:	Fruchtgummi
Produktbeispiele:	Bubblizz, Surffizz, Draculatanden, Maya
Firmensitz/Produktion:	Bois d'Haine, Belgien
Beteiligung:	92,5% indirekt gehalten über die Katjes France GmbH und die Continental Sweets Belgium N.V.
Konsolidierung:	Vollkonsolidierung

Continental Sweets Belgium N.V., Belgien

Marke:	Keine eigenen Marken (ausschließlich Vertrieb)
Märkte:	Belgien und Luxemburg
Sortiment:	Fokus auf Vertrieb von Süßwaren, insbesondere Zuckerwaren
Produkte:	Surffizz, Bubblizz, Long Fizz, Maya, Sportlife, King, u.v.m.
Firmensitz:	Lier, Belgien
Beteiligung:	85% indirekt gehalten über die European Sweets Distribution N.V. und die Katjes France GmbH
Konsolidierung:	Vollkonsolidierung

Dallmann & Co Fabrik pharm. Präparate GmbH, Deutschland

Marke:	Dallmann's
Märkte:	Deutschland
Sortiment:	Hals- und Hustenbonbons
Produkte:	Dallmann's Salbei Hustenbonbons, Dallmann's Kräuterbonbons
Firmensitz/Produktion:	Wiesbaden, Deutschland
Beteiligung:	100% direkt
Konsolidierung:	Vollkonsolidierung

Festivaldi B.V., Niederlande

Marke:	Harlekijntjes, Festivaldi
Märkte:	Niederlande und Exportmärkte (u.a. Finnland, Schweden, Deutschland)
Sortiment:	Lakritz und Fruchtgummi
Produkte:	Harlekijntjes
Firmensitz/Produktion:	Nijkerk, Niederlande
Beteiligung:	50% indirekt gehalten über die Katjes Nederland GmbH
Konsolidierung:	At Equity

2. Unternehmensspezifische Ereignisse

2.1 Katjes International

Im ersten Halbjahr 2013 hat die Katjes International weitere Akzente für organisches Wachstum gesetzt sowie die Umstrukturierung in Frankreich und Belgien fortgesetzt.

Personelle Veränderungen gab es im ersten Halbjahr u.a. bei Lutti Frankreich. Herr Sebastien Berghe fungiert seit Mai 2013 als neuer CEO bei Lutti Frankreich und löste somit seinen Vorgänger ab, der in den Ruhestand gegangen ist. Herr Berghe (40), war zuvor verantwortlich für die Produktion von Lutti Frankreich und hat mehr als 15 Jahre Erfahrung als Manager bei Markenartikel- und Konsumgüterherstellern, z.B. Kraft Foods, LVMH und L'Oréal.

Im ersten Halbjahr 2013 befanden sich die in den letzten 24 Monaten stark gestiegenen Rohstoffpreise immer noch auf Höchstniveaus, was sich auch auf das Ergebnis im 1. Halbjahr 2013 ausgewirkt hat. Der Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Rohstoffpreise ist jedoch positiv. Die Gesellschaft erwartet einen Rückgang der Preise für wesentliche Rohstoffe der Zuckerwarenproduktion wie z.B. Zucker, Glukose oder Gelatine ab dem 2. Halbjahr 2013. Bereits jetzt konnten niedrigere Rohstoffpreise für Teile der Produktion in den Tochtergesellschaften vertraglich gesichert werden. Das Management erwartet, dass sich die Entspannung in der Preisentwicklung im Einkauf ab dem 4. Quartal positiv auf die Ertragslage des Katjes International Konzerns auswirken wird.

Im Juni 2013 hat die Ratingagentur Creditreform Rating AG die Gesellschaft unverändert mit BB+ eingestuft. Damit bescheinigt die Creditreform Rating AG der Unternehmensgruppe weiterhin eine befriedigende Bonität, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

3. Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die folgenden Ausführungen über die Geschäftsentwicklung der Katjes International im ersten Halbjahr 2013 sind hinsichtlich ihrer Vergleichbarkeit mit der Vorjahresperiode folgenden Einschränkungen unterworfen:

Die Beteiligungen CSB und Dallmann wurden im Geschäftsjahr 2012 erworben und ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert. Dementsprechend sind in den Vergleichswerten des 1. Halbjahres 2012 die Zahlen für diese Beteiligungen ab März 2012 enthalten.

3.1 Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 erwirtschaftete Katjes International einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 64,6 Mio. (6M/2012: EUR 59,5 Mio.) und konnte somit die Konzernumsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um rund 9% steigern. Diese positive Entwicklung spiegelt die erfolgreiche Strategie von Katjes International wider, zum einen über Akquisitionen starker Marken zu wachsen und zum anderen die Beteiligungen operativ weiter zu entwickeln. Mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 35,2 Mio. (6M/2012: EUR 32,7 Mio.) und EUR 11,9 Mio. (6M/2012: EUR 12,0 Mio.) trug der Absatz in Frankreich und Belgien den größten Anteil bei.

Die Umsatzkosten des Konzerns beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 47,5 Mio. (6M/2012: EUR 52,6 Mio.). Damit ging der Anteil der Umsatzkosten bezogen auf den Umsatz auf 73,5 % zurück (6M/2012: 88,4 %). Die Veränderung resultiert u.a. aus akquisitionsbedingten Umgliederungseffekten innerhalb des Konzerns sowie den weiterhin auf Höchstniveaus befindlichen Rohstoffpreisen und gegenläufigen Maßnahmen zur Steigerung der Produktionseffizienz. Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug im ersten Halbjahr 2013 insgesamt EUR 17,1 Mio. (6M/2012: EUR 6,9 Mio.) und lag somit um 147,4 % über dem Vorjahreswert. Die Bruttomarge lag bei 26,5 % gegenüber 11,6 % im ersten Halbjahr 2012. Die Veränderung der Bruttomarge ergibt sich ebenfalls hauptsächlich aus den vorgenannten Effekten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns im ersten Halbjahr 2013 betrugen EUR 4,1 Mio. (6M/2012: EUR 6,2 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr, in dem nicht wiederkehrende Erträge aus dem Verkauf der noch verbliebenen Immobilien enthalten waren, resultierten diese Erträge in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 u.a. aus einem Darlehensverzicht der ehemaligen Lutti-Gesellschafter in Höhe von EUR 3,2 Mio.

Katjes International erwirtschaftete damit im ersten Halbjahr 2013 ein operatives Konzernergebnis („EBITDA“) in Höhe von EUR 3,5 Mio. (6M/2012: EUR 5,0 Mio.). Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von EUR -2,4 Mio. (6M/2012: EUR -2,3 Mio.), das wie im Vorjahr hauptsächlich den Zinsaufwand der Anleihe und sonstige Darlehenszinsen widerspiegelt, ergab sich für das erste Halbjahr 2013 ein Konzernergebnis

vor Minderheitsanteilen in Höhe von EUR -1,1 Mio. (6M/2012: EUR -0,33 Mio.).

Im ersten Halbjahr 2013 erwirtschaftete die Katjes International im Konzern einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von EUR 6,9 Mio. (6M/2012: EUR -6,0 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung von EUR 12,9 Mio.

In den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2013 wurde fast ausschließlich in den Erwerb von Sachanlagen bei den Tochtergesellschaften investiert. Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten belief sich im Berichtszeitraum insgesamt auf EUR -1,0 Mio. (6M/2012: EUR -6,5 Mio.).

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultierte aus der Tilgung von Darlehen zur Reduktion der Verbindlichkeiten des Katjes International Konzerns und betrug EUR -4,9 Mio. (6M/2012: EUR 16,2 Mio.).

Insgesamt ergab sich daraus für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 ein Anstieg der liquiden Mittel um EUR 1,0 Mio. (6M/2012: EUR 3,8 Mio.) woraus ein Bestand an liquiden Mitteln zum 30.06.2013 in Höhe von EUR 15,0 Mio. (6M/2012: EUR 18,5 Mio.; 12M/2012: EUR 14,0 Mio.) resultierte.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Katjes International zum 30. Juni 2013 verringerte sich auf EUR 150,8 Mio. (31.12.2012: EUR 154,7 Mio.), was u.a. auf die Verringerung von Verbindlichkeiten zurück zu führen ist.

Die langfristigen Vermögenswerte (im Wesentlichen Grundstücke & Gebäude, Maschinen, Marken) sanken um EUR 2,0 Mio. auf EUR 77,4 Mio. (31.12.2012: EUR 79,4 Mio.), was hauptsächlich durch planmäßige Abschreibungen verursacht ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um EUR 2,7 Mio. auf EUR 72,5 Mio. (31.12.2012: EUR 75,2 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen um EUR 3,9 Mio. zurückzuführen. Gleichzeitig nahmen die liquiden Mittel um EUR 1,0 Mio. zu.

Auf der Passivseite verringerte sich das Konzerneigenkapital, im Wesentlichen durch das negative Periodenergebnis, auf EUR 5,6 Mio. (31.12.2012: EUR 6,6 Mio.).

Die langfristigen Schulden (im Wesentlichen die Anleihe, latente Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus dem Rückkauf der B-Aktien und Verkäuferdarlehen) konnten um EUR 5,8 Mio. auf EUR 72,1 Mio. (31.12.2012: EUR 77,9 Mio.) verringert werden. Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 5,1 Mio. zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden nahmen um EUR 2,8 Mio. auf 73,0 Mio. (31.12.2012: EUR 70,2 Mio.) zu. Hier stiegen insbesondere die Finanzverbindlichkeiten um EUR 3,3 Mio. an.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Juli 2013 wurde Katjes International für ihre Wachstumsstrategie als National Champion 2013/14 von der Jury des European Business Awards ausgezeichnet. Die Organisation hat Katjes International für den Erfolg und die Strategie prämiert, durch organisches Wachstum der etablierten Marken sowie Akquisitionen und Unternehmensbeteiligungen den Umsatz im Zeitraum von Ende 2011 bis Ende 2012 von EUR 40 Mio. auf EUR 133 Mio. zu steigern.

Der European Business Award wird jedes Jahr von einem unabhängigen 60-köpfigen Gremium bestehend aus führenden Politikern, Wissenschaftlern, Medien- und Unternehmensverantwortlichen vergeben. Der Award zeichnet die besten Unternehmen innerhalb Europas in zehn verschiedenen Kategorien bezogen auf wirtschaftlichen Erfolg, Innovation und ethischen Leistung aus (www.businessawardseurope.com).

5. Chancen- und Risikobericht

Aus der Geschäftstätigkeit der Katjes International ergeben sich eine Vielzahl von Chancen und Risiken, deren Steuerung ein wesentlicher Teil der Unternehmensführung ist.

5.1 Risiken

Um den Risiken angemessen zu begegnen, verfügt die Katjes International über eine Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Hierzu gehören ein angemessenes internes Berichtswesen zur Aufdeckung von Risiken aus dem operativen Geschäftsverlauf ebenso wie eine intensive interne Kommunikation in Form von regelmäßigen Management-Meetings oder Treffen mit dem externen Beirat des Unternehmens. Eine detaillierte Darstellung der wesentlichen Risiken ist dem Konzernlagebericht 2012 zu entnehmen. Im ersten Halbjahr 2013 haben sich hieran keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt und in absehbarer Zukunft nicht erkennbar.

5.2 Chancen

Die Zuckerwarenindustrie ist grundsätzlich eine relativ stabile Branche mit geringer Konjunkturabhängigkeit. Vor dem Hintergrund der weitgehenden Konjunkturreistenz der Branche geht die Geschäftsleitung der Katjes International für das zweite Halbjahr 2013 von einer weiterhin stabilen Entwicklung der Absatzmengen im Zuckerwarenmarkt aus.

Für die Beteiligungsgesellschaften der Katjes International ergeben sich dadurch Möglichkeiten, die Vorteile ihrer starken Marken zu nutzen und den eigenen Absatz durch gezielte Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung, Produktneueinführungen, Neukundenakquise und eine Erweiterung der Vertriebswege zu steigern.

Die Katjes International plant ihre Strategie, durch den Erwerb von Zuckerwarenunternehmen mit starken Marken und einem Fokus auf Westeuropa weiter zu wachsen, auch in Zukunft fortzusetzen. Attraktive Übernahmekandidaten in diesem Markt sind nach wie vor vorhanden. Chancen ergeben sich dabei insbesondere aus Nachfolgeproblemen, Konzernabspaltungen im Rahmen von Portfoliobereinigungen sowie aus der fortlaufenden Konsolidierung des Marktes, die die Katjes International aktiv mitgestalten möchte.

6. Risikomanagement und Kontrollsysteme

Um den Risiken zu begegnen, verfügt Katjes International über eine Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Ziel des Risikomanagements ist es, den Konzern betreffende Risiken und deren Auswirkungen auf die Geschäftsziele des Konzerns zu identifizieren, diese zu bewerten und Maßnahmen zum Umgang mit diesen Risiken zu beschließen. Das Risikomanagement ist eng mit den Entscheidungsprozessen des Konzerns verbunden, um notwendige Maßnahmen schnell und direkt kommunizieren zu können und diese Maßnahmen einem regelmäßigen Monitoring zu unterziehen.

Zusätzlich verfügt Katjes International über einen freiwilligen externen Beirat, der aus mehreren erfahrenen Spezialisten besteht, welcher die Geschäftsleitung bei ihrer Tätigkeit überwacht und berät. Die Beiräte besitzen langjährige Erfahrungen in der Unternehmensberatung (Finanzen) sowie umfangreiche Branchen- und Marketingerfahrung. Neben den regelmäßigen Treffen der Geschäftsleitung kommt dieser Beirat mehrere Male im Jahr mit der Geschäftsleitung zusammen, um die Strategie und das operative Geschäft von Katjes International zu besprechen und kritisch zu hinterfragen.

Die Rohstoffpreisrisiken werden im Rahmen des gemeinsamen Wareneinkaufs mit der Katjes Deutschland und den Beteiligungsgesellschaften der Katjes International gemanagt. Kurzfris-

tig können Preisrisiken dabei über entsprechende längerfristige Festpreiskontrakte mit den Lieferanten ausgeschlossen werden. Derivative Finanzinstrumente kommen hier nicht zum Einsatz. Mittel- bis langfristig muss die Entwicklung der Rohstoffpreise jedoch als gegeben hingenommen und akzeptiert werden. Eine dauerhafte Absicherung gegen Preisveränderungen ist nicht möglich.

Möglichen Qualitätsrisiken wird durch ein umfangreiches internes Qualitätsmanagement begegnet, das kontinuierlich im Rahmen interner Tests und externer Audits überprüft und weiterentwickelt wird. Darüber hinaus hat das Unternehmen auch Versicherungen gegen entsprechende Schadensfälle abgeschlossen.

Marktveränderungen werden vom Management der Holding sowie der operativen Beteiligungsgesellschaften laufend überwacht und auf ihre Relevanz für die Geschäftsentwicklung überprüft, um z.B. neue Trends in der Süßwarenindustrie frühzeitig zu erkennen und nutzbar zu machen bzw. darauf zu reagieren.

7. Prognose

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2013, in dem nahezu alle operativen Gesellschaften ihre Umsätze steigern konnten, geht die Geschäftsleitung der Katjes International davon aus, dass der Konzern im Geschäftsjahr 2013 seine Umsatzziele erreichen wird.

Darüber hinaus wird Katjes International ihre Strategie weiter fortsetzen, neben organischem Wachstum auch durch den Erwerb von Süßwarenunternehmen mit starken Marken und einem Fokus auf Westeuropa zu wachsen. Katjes International prüft dafür laufend geeignete Übernahmeobjekte. Chancen ergeben sich dabei insbesondere aus Nachfolgeproblemen, Konzernabsplattungen im Rahmen von Portfoliobereinigungen sowie aus der fortlaufenden Konsolidierung des Marktes, die Katjes International aktiv mitgestalten möchte.

Unabhängig davon geht die Geschäftsleitung davon aus, dass Katjes International im zweiten Halbjahr 2013 auch ohne Akquisitionen weiter wachsen wird und rechnet für das Gesamtjahr mit einem Umsatzplus im einstelligen Prozentbereich. Aufgrund der laufenden Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen geht die Geschäftsleitung außerdem davon aus, im Geschäftsjahr 2013 eine Verbesserung des Betriebsergebnisses vor Sondereffekten zu erzielen. Mittelfristig strebt das Management weiterhin eine EBITDA Marge von ca. 10% an. Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Geschäftsleitung ein weiteres Umsatzwachstum vor etwaigen Neuakquisitionen sowie eine entsprechende positive Ergebnisentwicklung.

II. Konzern-Abschluss

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung
3. Konzern-Bilanz
4. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
5. Konzern-Kapitalflussrechnung

**1. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 30. Juni 2013**

	Anhang	30.06.2013 TEUR	30.06.2012 TEUR
Umsatzerlöse	6	64.643	59.531
Umsatzkosten		47.536	52.615
Bruttoergebnis vom Umsatz		17.107	6.916
Sonstige betriebliche Erträge	4.4	4.121	6.183
Vertriebskosten		6.035	3.410
Verwaltungskosten		12.628	7.536
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.450	344
Betriebsergebnis		1.115	1.809
Finanzaufwendungen		2.535	2.466
Finanzerträge		133	109
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	5.4	44	26
Ergebnis vor Steuern		-1.243	-522
Ertragsteuern	4.3	-107	-193
Periodenergebnis		-1.136	-329
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-33	489
davon Anteile der Katjes International GmbH & Co. KG		-1.103	-818

**2. Konzern- Gesamtergebnisrechnung
vom 1. Januar bis 30. Juni 2013**

	Anhang	30.06.2013 TEUR	30.06.2012 TEUR
Periodenergebnis		-1.136	-329
Sonstiges Ergebnis			
<i>In den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umzugliedernde Posten</i>			
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	4.5/5.6	140	-344
Ertragsteuereffekte	4.3	-46	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		94	-344
Gesamtergebnis		-1.042	-673
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-33	489
davon Anteile der Katjes International GmbH & Co. KG		-1.009	-1.162

**3. Konzern-Bilanz
zum 30. Juni 2013**

Aktiva

	Anhang	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	5.1	45.807	47.548
Immaterielle Vermögenswerte		26.737	27.169
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	5.4	2.471	2.543
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		894	504
Latente Steueransprüche		1.509	1.679
		77.418	79.443
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.2	18.165	17.929
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.6	39.293	43.219
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.3	15.002	14.047
		72.460	75.195
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte		929	0
Bilanzsumme		150.807	154.638

Passiva

	Anhang	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		600	600
Stille Einlagen		3.721	3.721
Sonstige Rücklagen		-101	-49*
Gewinnrücklagen		4.840	6.315
Verlustvortrag		-2.129	-1.370
Eigenkapital aus nicht realisierten Verlusten	4.5/5.6	-199	-293
Jahresfehlbetrag		-1.103	-2.371*
Summe Eigenkapital		5.629	6.553
Langfristige Schulden			
Verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5.5/5.6	62.996	68.077*
Rückstellungen		1.075	1.067
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.644	2.579
Latente Steuerschulden		5.431	6.151
		72.146	77.874
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		37.189	37.844*
Verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5.6	35.515	32.199
Rückstellungen		328	168
		73.032	70.211
Summe Schulden		145.178	148.085
Bilanzsumme		150.807	154.638

* An dieser Stelle wurden Anpassungen der Vorjahreszahlen vorgenommen. Hierzu verweisen auf den Konzernanhang Absatz 5.7 Sonstige Veränderungen nach IAS 8.42.

4. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens											
TEUR Anhang	Bezahltes Eigenkapital		Sonstige Rücklagen*	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital			Eigenkapital aus nicht realisierten Verlusten		Summe	Nicht beherrschte Anteile*	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Stille Einlagen	5.7	Gewinn- rücklagen	Verlust-/ Gewinnvortrag	Jahres- fehlbetrag*	Veränderung der Marktwerte derivater Finanz- instrumente	direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen			
							5.6/4.5				
Stand 31.12.2011/01.01.2012	600	0	0	1.492	1.370	2.219	0	0	5.681	0	5.681
Jahresfehlbetrag (+)	0	0	0	0	0	-818	0	0	-818		-818
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/ Verlusten	0	0	0	0	0	0	-344	-344	-344	10	-334
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	-818	-344	-344	-1.162	10	-1.152
Übrige Veränderungen	0	0	0	4.823	-2.741	-2.219	0	0	-137	489	352
Umgliederung Minderheiten	0	0	-103	0	0	0	0	0	-103	-499	-602
Stand 30.06.2012	600	0	-103	6.315	-1.371	-818	-344	-344	4.279	0	4.279
Stand 31.12.2012/01.01.2013	600	3.721	-49	6.315	-1.370	-2.371	-293	-293	6.553	0	6.553
Jahresfehlbetrag (+)	0	0	0	0	0	-1.103	0	0	-1.103	-33	-1.136
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/ Verlusten	0	0	0	0	0	0	94	94	94	0	94
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	-1.103	94	94	-1.009	-33	-1.042
Übrige Veränderungen	0	0	0	-1.475	-759	2.371	0	0	137	0	137
Umgliederung Minderheiten	0	0	-52	0	0	0	0	0	-52	33	-19
Stand 30.06.2013	600	3.721	-101	4.840	-2.129	-1.103	-199	-199	5.629	0	5.629

* An dieser Stelle wurden Anpassungen der Vorjahreszahlen vorgenommen. Hierzu verweisen auf den Konzernanhang Absatz 5.7 Sonstige Veränderungen nach IAS 8.42

5. Konzern-Kapitalflussrechnung

Für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2013

	Anhang	30.06.2013 TEUR	30.06.2012 TEUR
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern		-1.243	-522
Zahlungsunwirksame Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf Netto-Cashflows			
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen		1.945	2.137
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte		441	372
Gewinn aus dem Abgang des abgegebenen Geschäftsbereichs		0	-2.284
Ertragsteuern	4.3	107	193
Finanzerträge		-133	-109
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		3.333	-470
Finanzaufwendungen		2.535	2.466
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	5.4	-44	-26
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		168	33
Veränderung der Pensionsrückstellungen		65	141
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie geleisteten Anzahlungen		3.582	-8.039
Abnahme/Abnahme der Vorräte	5.2	-236	237
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-2.748	3.051
Zunahme/Abnahme latenter Steuern	4.3	-549	-858
Erhaltene Zinsen		85	109
Gezahlte Zinsen		-442	-2.401
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		6.866	-5.970*

	Anhang	30.06.2013 TEUR	30.06.2012 TEUR
Investitionstätigkeit			
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		16	5.300
Erwerb von Sachanlagen		-1.149	-1.595
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-9	0
Erhaltene Dividenden assoziierter Unternehmen		116	106
Zugang Vermögenswerte und Schulden aus Unternehmenserwerb		0	-14.229
Mit Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel		0	3.947
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-1.026	-6.471
Finanzierungstätigkeit			
Tilgung/Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen		-4.885	671
Zahlungseingang aus der Begebung einer Anleihe		0	15.525
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-4.885	16.196**
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
		955	3.755
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		14.047	14.777
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	5.3	15.002	18.532

Abweichend vom Konzernzwischenabschluss der Katjes International zum 30. Juni 2012 wurden die folgenden Änderungen vorgenommen:

- * Die latenten Steuern wurden in einer Position miteinander verrechnet ausgewiesen. Darüber hinaus wurden die sonstigen zahlungsunwirksamen Veränderungen um TEUR 126 geringer ausgewiesen und die Position „Minderheiten“ im Gegenzug gestrichen (siehe hierzu die weiteren Erläuterungen im Konzernanhang). Die Positionen „Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie geleisteter Anzahlungen“ und die Position „sonstigen finanziellen Vermögenswerten“ wurden in einer Position ausgewiesen.
- ** Die Position „an die Eigentümer des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden“ wurde in die zahlungsunwirksamen Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf Netto-Cashflows (Position „sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen“) umgegliedert.

III. Konzern-Anhang

1. Informationen zum Konzern

Die Katjes International GmbH & Co. KG („Katjes International“) ist eine nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland errichtete Kommanditgesellschaft. Sie ist unter der Handelsregisternummer HRA 1076 im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve eingetragen. Eingetragener Sitz ist Emmerich am Rhein. Die Geschäftsanschrift lautet Dechant-Sprüngen-Str. 53-57, 46446 Emmerich am Rhein, Deutschland.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss wurde in Tausend Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden im Anhang ebenfalls alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Die Rundung erfolgte nach kaufmännischen Regeln. Aus rechentechnischen Gründen können sich in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Zwischenabschluss der Katjes International GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Aufstellungen, die für einen jährlichen Konzernabschluss notwendig sind. Deshalb sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gesehen werden.

Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt wurden. Hiervon ausgenommen sind nur die folgenden neuen und geänderten Standards, die ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden sind.

Änderung des IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

Die Änderung des IAS 1 regelt die Gruppierung von Posten, die im sonstigen Ergebnis dargestellt werden. Werden Posten zu einem späteren Zeitpunkt in das Periodenergebnis umgliedert, sind diese von den Positionen getrennt auszuweisen, bei denen keine Umgliederungen erfolgen. Hiervon ist nur die Darstellung betroffen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Rahmen einer Klarstellung wurde die Unterscheidung zwischen freiwilligen und verpflichtend zu veröffentlichenden Vergleichsinformationen präzisiert. Diese besagt, dass der Anhang freiwillige zusätzliche

Vergleichsinformationen enthalten muss, die über die vorgeschriebenen Vergleichsinformationen hinausgehen, sofern diese verfügbar sind. Diese müssen nicht im vollständigen Abschluss dargestellt werden.

Eine Eröffnungsbilanz muss dargestellt werden, wenn eine Rechnungslegungsmethode rückwirkend angewendet wird und wesentliche Auswirkungen auf die Vorjahresbilanz hat. Hierzu müssen keine Vergleichsinformationen in den entsprechenden Anhangangaben gemacht werden. Für den Konzern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

IAS 19R enthält eine Reihe von Änderungen der Bilanzierung für leistungsorientierte Pensionspläne, insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die nun im sonstigen Ergebnis erfasst werden und dauerhaft nicht im Ergebnis enthalten sind; erwartete Erträge aus Planvermögen werden nicht mehr erfolgswirksam erfasst, stattdessen ist die Erfassung von Zinsen auf den Nettovermögenswert / die Nettoschuld aus dem leistungsorientierten Plan im Ergebnis erforderlich, berechnet anhand des zur Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung herangezogenen Abzinsungssatzes. Noch nicht unverfallbarer nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird nun erfolgswirksam erfasst, entweder zum Stichtag der Änderung oder zu dem Zeitpunkt, an dem die damit verbundenen Restrukturierungskosten oder Kosten für eine Vertragsbeendigung erfasst werden, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher ist. Andere Änderungen umfassen neue Angaben, wie z. B. quantitative Angaben zur Sensitivität. Für den Konzern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IAS 34 - Zwischenberichterstattung und Segmentinformationen für die Gesamtvermögenswerte und Gesamtschulden (Änderung)

Die Änderung stellt die Anforderungen in IAS 34 in Bezug auf Segmentinformationen für die Gesamtvermögenswerte und Gesamtschulden für jedes berichtspflichtige Segment klar, um die Stetigkeit der Anwendung der Anforderungen in IFRS 8 Geschäftssegmente zu verbessern. Gesamtvermögenswerte und Gesamtschulden sind für ein berichtspflichtiges Segment nur dann offenzulegen, wenn die Beträge der verantwortlichen Unternehmensinstanz regelmäßig übermittelt werden und es eine wesentliche Änderung des im Vorjahreskonzernabschluss des Unternehmens für dieses Geschäftssegment ausgewiesenen Gesamtbetrags gibt. Für den Konzern ergeben sich keine Auswirkungen.

IFRS 10 - Konzernabschlüsse und IAS 27 Einzelabschlüsse

IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. IFRS 10 ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse zur Konzernrechnungslegung und beinhaltet Fragestellungen, die bislang in SIC 12 Konsolidierung - Zweckgesellschaften geregelt

wurden. IFRS 10 ändert die Definition des Begriffs Beherrschung dahingehend, dass ein Investor ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Um die Definition des Begriffs Beherrschung in IFRS 10 zu erfüllen, sind alle drei Kriterien zu erfüllen, insbesondere: (a) ein Investor hat die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen, (b) der Investor hat eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen und (c) der Investor hat die Fähigkeit, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Für den Konzern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IFRS 11 - Gemeinschaftliche Vereinbarungen und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

IFRS 11 ersetzt IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen - Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig gemäß IFRS 11 allein At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Für den Konzern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der Standard legt einheitliche Richtlinien für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest. Der Standard regelt nicht die Frage, wann Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind oder bewertet werden können, sondern gibt Leitlinien vor, wie der beizulegende Zeitwert unter IFRS sachgerecht zu ermitteln ist. Die Anwendung von IFRS 13 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die vom Konzern durchgeführte Bemessung zum beizulegenden Zeitwert.

IFRS 13 verlangt auch spezifische Angaben zum beizulegenden Zeitwert; einige davon ersetzen die bestehenden Angabepflichten in anderen Standards, insbesondere IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben. Einige dieser Angaben sind gemäß IAS 34.16A(j) insbesondere für Finanzinstrumente erforderlich und wirken sich damit auf den Berichtszeitraum des verkürzten Konzern Zwischenabschlusses aus. Der Konzern stellt diese Angaben im Anhang dar. Zusätzlich zu den oben genannten Änderungen und neuen Standards wurde IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards mit Wirkung für Berichtsperioden geändert, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Beim Konzern handelt es sich nicht um einen erstmaligen Anwender von IFRS; deshalb ist diese Änderung für den Konzern nicht relevant.

Weitere neue oder geänderte veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen wurden vom Konzern nicht vorzeitig angewandt.

Von dem Wahlrecht der vorzeitigen Anwendung von Änderungen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, hat der Konzern keinen Gebrauch gemacht.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Geschäftsjahr 2012 wurden die Continental Sweets Belgium N.V. („CSB“), Lier, Belgien, sowie die Dallmann & Co Fabrik pharm. Präparate GmbH („Dallmann“), Wiesbaden, erworben und erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

4. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

4.1 Personalaufwand

	<u>6-2013</u>	<u>6-2012</u>
Löhne und Gehälter	11.594	10.994
Soziale Abgaben	4.935	4.833
Aufwendungen für Altersversorgung	14	12
Sonstige Personalaufwendungen	88	59
Gesamt	<u>16.631</u>	<u>15.898</u>

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im ersten Halbjahr ist wie folgt:

	<u>6-2013</u>	<u>6-2012</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	484	539
Angestellte	213	227
Sonstige	3	2
Gesamt	<u>700</u>	<u>768</u>

4.2 Honorar des Konzernabschlussprüfers

Es wurden folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers als Aufwand des Konzerns erfasst:

	<u>6-2013</u>	<u>6-2012</u>
Abschlussprüfungsleistungen	66	81
Steuerberatungsleistungen	0	2
Sonstige Leistungen	0	74
	<u>66</u>	<u>157</u>

4.3 Steuern

Der Berechnung der Steuern für den diesjährigen und den letztjährigen Zwischenabschluss werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Der Steueraufwand für die Zwischenabschlüsse setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>6-2013</u>	<u>6-2012</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<u>tatsächlicher Steueraufwand:</u>		
Inland	487	118
Ausland	0	355
	<u>487</u>	<u>473</u>
<u>latenter Steueraufwand / (-ertrag):</u>		
Inland	-50	35
Ausland	-544	-701
	<u>-594</u>	<u>-666</u>
Gesamt	<u>-107</u>	<u>-193</u>

4.4 Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält Erträge aus einem Darlehensverzicht der ehemaligen Lutti-Gesellschafter in Höhe von 3.238 TEUR. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Umstrukturierung der Zahlungsmodalitäten in Bezug auf den Rückkauf der B-Anteile sowie eine Änderung der Sicherheitenstruktur in Bezug auf das von den ehemaligen Lutti-Eigentümern gewährte Verkäuferdarlehen.

4.5 Sonstiges Ergebnis (Other comprehensive income)

Erfolgsneutral ausgewiesen werden negative Marktwerte von in 2012 abgeschlossenen Zinsswaps in Höhe von 94 TEUR (Vorjahr: -344 TEUR).

5. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

5.1 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Im ersten Halbjahr 2013 hat der Konzern Zugänge in Höhe von 1.217 TEUR zu verzeichnen.

5.2 Vorräte

Es wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 175 TEUR vorgenommen.

5.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	<u>6-2013</u>	<u>12-2012</u>
Bank- und Kassenbestände	7.565	5.820
Kurzfristige Bankeinlagen	7.437	8.227
Gesamt	<u>15.002</u>	<u>14.047</u>

5.4 Anteile an einem assoziierten Unternehmen

An der niederländischen Konzerngesellschaft Festivaldi B.V. („Festivaldi“), Nijkerk, Niederlande, ist der Konzern seit 2010 zu 50% beteiligt. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss gemäß der Equity-Methode einbezogen.

Die nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen über die Beteiligung des Konzerns an Festivaldi:

Anteil an den Vermögenswerten und
Schulden des assoziierten Unternehmens:

	6-2013	12-2012
Langfristige Vermögenswerte	2.713	2.793
Kurzfristige Vermögenswerte	639	603
Langfristige Schulden	0	-487
Kurzfristige Schulden	-881	-366
Eigenkapital	<u>2.471</u>	<u>2.543</u>

Anteil an den Erlösen und dem Ergebnis des assoziierten Unternehmens:

	6-2013	12-2012
Umsatzerlöse	<u>1.297</u>	<u>2.222</u>
Dividendenausschüttung	<u>116</u>	<u>106</u>
Ergebnis	<u>44</u>	<u>71</u>
Buchwert der Beteiligung	<u>2.471</u>	<u>2.543</u>

5.5 Verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Im ersten Halbjahr 2013 wurden keine neuen langfristigen Darlehen aufgenommen.

In den verzinslichen und unverzinslichen Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Unternehmensanleihe, zinslose Verkäuferdarlehen sowie weitere verzinsliche Ausleihungen enthalten.

5.6 Finanzinstrumente nach Kategorien

	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte:		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	894	894*
Summe langfristig	894	894
Finanzielle Vermögenswerte:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	39.293	39.293*
Summe kurzfristig	39.293	39.293
Summe	40.187	40.187
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Verzinsliche Darlehen	12.747	12.890*
Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe	45.000	47.925**
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.249	5.249*
Summe langfristig	62.996	66.064
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Verzinsliche Darlehen	26.144	26.144*
Summe kurzfristig	26.144	26.144
Summe	89.140	92.008

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten und für Zwecke der Angaben entsprechend den Bewertungsverfahren:

*: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

** : Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Absicherung des beizulegenden Zeitwerts

Zum 30. Juni 2013 verfügte der Konzern über zwei Zinsswaps mit einem nominalen Kapitalbetrag in Höhe von TEUR 10.000 sowie TEUR 4.800 (2012: TEUR 10.000 sowie TEUR 5.400). Aufgrund dieser Vereinbarung erhält der Konzern auf den Nominalbetrag einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-EURIBOR sowie des 6-Monats-EURIBOR + 1,85% und zahlt einen fixen Zinssatz in Höhe von 1,54% sowie 3,58%. Der Zinsswap dient der Absicherung des Risikos einer Erhöhung des variablen Zinssatzes. Die Minderung des beizulegenden Zeitwerts des Zinsswaps in Höhe von TEUR 180 sowie TEUR 114 (2012: TEUR 266 sowie TEUR 169) wurde im Eigenkapital aus nicht realisierten Verlusten erfasst.

5.7 Sonstige Veränderungen nach IAS 8.42

Die Minderheitenanteile an der European Sweets Distribution N.V., Lier, Belgien, wurden zum 30. Juni 2013 einer erneuten Würdigung unterzogen. In diesem Zusammenhang wurden die Anteile der Minderheiten, denen Verkaufsoptionen ihrer Anteile an die Katjes International gewährt wurden, in den langfristigen verzinslichen und unverzinslichen Finanzverbindlichkeiten gemäß des Optionswertes (beizulegender Zeitwert) ausgewiesen. Entsprechend wurden die Bilanzpositionen sonstige Rücklagen (TEUR -49), Anteile ohne beherrschenden Einfluss (TEUR -571) sowie Verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten (TEUR 620) in der Vorjahresspalte angepasst.

Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2012 die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 423 zu niedrig ausgewiesen. Gleiches gilt für den Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2012. Beide Werte wurden in der Vorjahresspalte entsprechend angepasst.

6. Segmentberichterstattung

Der Katjes International Konzern besteht aus dem berichtspflichtigen Segment Zuckerwaren. Die Bewertungsgrundsätze, die von der Katjes International für die Segmentberichterstattung verwendet werden, basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche gleichzeitig die Basis für die Leistungsbewertung des Segments sind.

Die Komplementärin der Katjes International GmbH & Co. KG ist konzernweit der Hauptentscheidungsträger, der auf Ebene des Konzerns Ressourcen zuteilt und die Leistung bewertet. Die Leistung wird durch den Hauptentscheidungsträger hauptsächlich anhand des operativen Konzernergebnisses (EBITDA) als Indikator bewertet.

Die Katjes International Gruppe ist über Ihre Beteiligungen Hersteller und Lieferant im Wesentlichen von Zuckerwaren für den Lebensmitteleinzelhandel. Der Fokus liegt auf dem Vertrieb von starken und bekannten Marken, wie z.B. Lutti oder Dallmann's, mit einem Fokus

auf die Region Westeuropa. Die Produkte werden über direkte und indirekte Vertriebskanäle vertrieben und basieren zu großen Teilen auf identischen Rohstoffen, die im Rahmen eines konzernweiten Einkaufs beschafft werden. Die Herstellung erfolgt im Wege gleichartiger Produktionstechnologien, wie sie im Wesentlichen in der Zuckerwarenindustrie angewendet werden.

Ziel der Katjes International ist es, über die Akquisition weiterer starker Marken, die Nutzung von Synergievorteilen sowie organisches Wachstum der etablierten Marken ihre Marktposition noch weiter auszubauen. Aktuell bearbeitete Märkte umfassen im Wesentlichen Frankreich, Belgien, Deutschland sowie andere EU-Länder.

Umsatzerlöse des Konzerns nach Regionen:

	6-2013	6-2012
Frankreich	35.233	32.722
Belgien	11.888	11.972
Deutschland	5.826	2.996
Andere EU-Länder	9.804	10.449
Länder außerhalb der EU	1.892	1.392
Gesamt	64.643	59.531

Langfristige Vermögenswerte des Konzerns nach Regionen:

	6-2013	12-2012
Frankreich	56.064	57.123
Belgien	6.987	7.147
Deutschland	13.787	13.494
Gesamt	76.838	77.764

7. Eventualschulden

Die Katjes International GmbH & Co. KG war in der Vergangenheit gleichzeitig die Komplementärin der Katjes Holding GmbH & Co. KG, der Holdinggesellschaft von Katjes Deutschland. Zudem war sie Komplementärin der Frigeo Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, der Katjes Bonbon GmbH & Co. KG, der Smile Factory GmbH & Co. KG sowie der Katjes Fassin GmbH + Co. KG, die ebenfalls zu Katjes Deutschland gehören. Diese Verflechtung mit Katjes Deutschland ist durch am 24. Juni 2011 geschlossene Vereinbarungen aufgelöst worden und die Gesellschaft als Komplementärin der vorgehend genannten Gesellschaften von Katjes Deutschland ausgeschieden. Allerdings unterliegt sie als ehemalige Komplementärin dieser Gesellschaften einer gesetzlichen Nachhaftungspflicht für alle bis zu ihrem Ausscheiden begründeten Verbindlichkeiten dieser Gesellschaften für einen Zeitraum von fünf Jahren ab ihrem Ausscheiden. Der Konzern erwartet hieraus keine finanziellen Auswirkungen.

8. Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2013 gab es keine wesentlichen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen.

9. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens obliegt der Komplementärin Xaver Fassin International GmbH, deren Geschäftsführer und Gesellschafter Herr Bastian Fassin und Herr Tobias Bachmüller sind. Diese sind auch die Kommanditisten des Mutterunternehmens.

Die Katjes Deutschland hat eine Gewährleistung für die Rückzahlungsverpflichtung aus dem von den ehemaligen Lutti Eigentümern gewährten Verkäuferdarlehen in Höhe von EUR 5,5 Mio. übernommen.

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen getätigt:

	<u>6-2013</u>	<u>12-2012</u>
Verzinsliche kurzfristige Geldanlage bei der Katjes Deutschland-Gruppe	500	5.500
Unverzinsliche Forderungen und sonstige Forderungen gegen die Katjes Deutschland-Gruppe	885	227
Verzinsliche Darlehen und Verrechnungskonten von der Katjes Deutschland-Gruppe	5	53
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten	307	296
	<u>6-2013</u>	<u>6-2012</u>
Verkauf von Grundstücken und Gebäuden an die Katjes Deutschland-Gruppe	0	6.111
Verkauf von Waren an die Katjes Deutschland-Gruppe	2.313	1.429
Zinsertrag für kurzfristige Geldanlage	114	68
Zinsaufwendungen für Darlehen und Verrechnungskonten	9	110
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	29	104
Kauf von Dienstleistungen	155	140
Haftungsvergütung an die Komplementär-GmbH der Katjes International	1	1

10. Ereignisse nach der Halbjahresperiode 2013

Bis zur Erstellung des Zwischenabschlusses ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. September 2013 von der Geschäftsführung zur Veröffentlichung genehmigt.

Emmerich, 27. September 2013

Katjes International GmbH & Co. KG
Die Geschäftsführung

Anlagen

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung in %			
	<u>6-2013</u>		<u>12-2012</u>	
<u>Inland</u>				
Katjes France GmbH, Emmerich am Rhein	100,0	A	100,0	A
Katjes Nederland GmbH, Emmerich am Rhein	100,0	A	100,0	A
Katjes 21 GmbH, Emmerich am Rhein	100,0	A	100,0	A
Dallmann & Co Fabrik pharm. Präparate GmbH, Wiesbaden	100,0	A	100,0	A
<u>Ausland</u>				
Heel Veel Snoepjes B.V., Zeist / Niederlande	100,0	A	100,0	A
Lutti Holdings S.A.S., Lille / Frankreich	100,0	A	100,0	A
Lutti S.A.S., Lille / Frankreich	100,0	A	100,0	A
Lutti S.A., Bois d'Haine / Belgien	92,5	A	99,9	A
Continental Sweets Belgium N.V., Lier / Belgien	85,0	A	85,0	A
European Sweets Distribution N.V., Lier / Belgien	85,0	A	85,0	A
ÖZW Österreichische Zuckerwaren GmbH, Innsbruck / Österreich	100,0	A	0,0	
Festivaldi B.V., Nijkerk / Niederlande	50,0	B	50,0	B

A: Als vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen

B: Als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen